

14. Und der Himmel verzugschwand, wie ein zugerolltes Buch, und alle Berge und Inseln wurden ihren Stellen entrückt.

15. Und die Könige der Erde, und die Großen und die Befehlshaber und die Reichen und die Mächtigen und jeder Sklave und jeder Freigeborne ^{a)}

verbergen sich in die Höhlen und Bergklüfte ^{b)}.

16. Und sie rufen den Bergen und Felsen zu: stürzet über uns, und decket uns ^{a)} vor dem Anblick dessen, der auf dem Throne sitzt und vor dem Zorne des Lammes.

17. Denn es ist gekommen der große Tag ^{a)} seines Zornes; wer kann bestehen!

Siebentes Kapitel.

Vier Engel erhalten Befehl, die Stürme aufzuhalten, bis die vielen, für die Rettung bestimmten Israeliten bezeichnet sind. Eine große Zahl Verkürter und die Engel bringen Gott Lobgesänge dar.

1. Und nach diesem sah ich vier Engel, die an den vier Ecken ^{a)} der Erde stehen, welche die vier Winde ^{b)} der Erde hielten, so daß kein Wind über das Land, noch über das Meer, noch über irgend einen Baum blies.

Berührung herabfassen, bezeichnet die geringe Anstrengung, mit der diese Niederlagen bereitet werden können.

14. Vers. Das Wanken und Untergehen des Weltalls bezeichnet in der Prophetensprache das Untergehen großer Reiche Jes. 24, 19. 34, 4. 13, 9. 10.; Jer. 4, 23. 26.; Ez. 32, 7. 8.; Joel 3, 15. 16. u. a. so wie umgekehrt die Wiederherstellung derselben als eine Palingenese dargestellt wird. S. Jes. 66, 17. 66, 22. — Den Himmel denken sich die heiligen Schriftsteller wie einzelt über die Erde ausgebreitet (s. Jes. 40, 22. Pf. 104, 2.) und beim Untergehen des Weltalls rollt es sich daher zusammen, s. Hebr. 1, 12.

15. Vers ^{a)} Solche aufgehäuften Aufzählungen kommen bei den Propheten sehr oft vor: s. Jes. 2, 12 — 16. 3, 17 — 23. 9, 5. 11, 2. 18, 2. 7.; Apok. 13, 16. 18, 9 — 17. 19, 18. u. a. ^{b)} Ueber dasselbe Bild von Höhlen und Bergklüften für Schlupfwinkel vgl. Jes. 2, 10. 19 — 21.

16. Vers. Dasselbe Bild bei Hosea 10, 8. Von Furcht und Schrecken überwältigt und in der größten Verzweiflung suchen sie bei der leblosen Natur Schutz.

17. Vers. ^{a)} Der große Tag (s. Kap. 1, 2.), an welchem er große Strafgerichte über die Schlechten hält.

1. Vers. ^{a)} Die 4 Ecken der Erde sind, wie die vier Säume der Erde (Jes. 11, 12.; Ez. 7, 2.), die vier Himmelsgegenden. ^{b)} Stürme ste-

2. Und ich sah noch einen andern Engel vom Aufgang der Sonne ^{a)} hervorstiegen, der das Siegel des lebendigen Gottes hatte ^{b)}; und er rief mit lauter Stimme den vier Engeln zu, denen die Macht verliehen war, der Erde und dem Meere Verderben zu bringen, und er sprach:

3. Schonet des Landes, des Meeres und der Bäume bis wir besiegelt haben mit dem Siegel die Diener unsers Gottes an ihren Stirnen ^{a)}.

4. Und ich hörte die Zahl der Besiegelten, hundert vier und vierzig tausend Besiegelte aus allen Stämmen der Kinder Israhel.

5. Aus dem Stamme Juda, zwölftausend Besiegelte; aus dem

Stamme Ruben, zwölf tausend Besiegelte; aus dem Stamme Gad, zwölf tausend Besiegelte;

6. Aus dem Stamme Asser, zwölf tausend Besiegelte; aus dem Stamme Nephthalem, zwölf tausend Besiegelte; aus dem Stamme Manasse, zwölf tausend Besiegelte;

7. Aus dem Stamme Simeon, zwölf tausend Besiegelte; aus dem Stamme Levi, zwölf tausend Besiegelte; aus dem Stamme Isaschar, zwölftausend Besiegelte;

8. Aus dem Stamme Zabulon, zwölf tausend Besiegelte; aus dem Stamme Joseph, zwölf tausend Besiegelte; aus dem Stamme Benjamin, zwölf tausend Besiegelte.

hen als Symbol heranrückender Strafgerichte, insofern sie es sind, die die Wüther derselben: Gewitter, Hagel, Erdbeben u. s. w. verkündigen und bringen. Daber auch Dan. 7, 2. vier Winde in der Beziehung, daß sie Zerstörung bringen, erwähnt werden.

2. Vers. a) Vom Osten kommt nach der Ansicht des Orients überhaupt alles Große und Wunderbare, vgl. Kap. 13, 11. 16, 12. b) Er hatte das Siegel Gottes, d. h. Gott hatte ihm Vollmachten ertheilt. Bei den orientalischen Königen wurden durch das Uebergeben von Siegelringen von jeher besondere Vollmachten ertheilt; vgl. I Mos. 41, 42, Ez. 8, 2., Jos. Alterth. XII, 9. §. 2, Aristoph. Ritter 947. Noch jetzt werden die Großvezire auf diese Weise insituirt.

3. Vers. Sinn: haltet ein mit euren Zerstörungen, bis die wahren Verehrer Gottes ausgezeichnet sind. a) An der Stirn oder am Arm oder an der Hüfte wurden bei den Alten den Sklaven Mahlzichen aufgedrückt, um sie bei ihrer Flucht zu erkennen; s. Aetius VIII, 12. Vegetius de re militari II, 5. Auch Ez. 9, 4. sollen die treugebliebenen Verehrer Gottes mit einem Thau bezeichnet werden und Apok. 13, 16. 14, 9. 11. 15, 12. 16, 2. tragen alle Götzendiener ein Mahlzichen an der Hand oder an der Stirn.

5 — 8. Vers. Es werden hier die zwölf Söhne Jakobs als die Stammhäupter der Israeliten aufgeführt, wie dies oft vorkommt: s. I Mos. 49. IV Mos. 13, 5 — 16.; Josua 13 ff., Ez. 48. u. a.

9. Nach diesem sah ich auf, unsern Gott, der auf dem Thron saß, und sieh eine große Schaar, die Niemand zu zählen vermochte aus allen Nationen, und Geschlechtern und Völkern und Sprachen a) stand vor dem Thron und vor dem Lamme, angezogen mit weißen Kleidern b) und mit Palmen c) in ihren Händen.

10. Und sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Heil a) unserm Gott, der auf dem Thron saß, und dem Lamme.

11. Und alle Engel standen rings um den Thron und um die Aeltesten und um die vier Lebendigen, und fielen vor dem Thron auf ihr Angesicht nieder, beteten Gott an und sprachen:

12. Amen! Lob und Herrlichkeit und Weisheit und Dank

Ruben der Erstgeborne Jakobs steht hier nicht zuerst, weil wegen seiner Schandthat die mit der Erstgeburt verbundenen Vorzüge an Juda übertragen waren.

In der Aufzählung der übrigen Stämme ist nicht die sonstige Ordnung beobachtet, welche Ungenauigkeit bei den Propheten oft vorkommt. Auch ist Levi und zwar hier mit Recht gesetzt, während er sonst in solchen Aufzählungen gewöhnlich ausgelassen ist. Dagegen ist Dan ausgelassen und doch außer Joseph dessen Sohn Manasse erwähnt. — Das letzte fiel schon in den ältesten Zeiten auf und einige Erklärer schlugen vor, Dan statt Manasse, als die ursprüngliche Lesart zu lesen, weil ΔAN mit MAN von den Abschreibern leicht verwechselt werden konnte. Aber alle kritischen Dokumente sprechen gegen eine solche Aenderung, und schon Frenäus und Origenes bemerkten die Auslassung des Dan. — Andre Erklärer meinten, der Verfasser habe Manasse für Dan gesetzt, wohl an diesen gedacht, aber ihn aus Verachtung nicht genannt. Andre fanden den Grund der Auslassung in der so sehr geschmolzenen Zahl der Daniten. Die eigentliche Veranlassung davon mag wohl die an ihm oft geübte Idololatrie gewesen seyn, s. Richt. 18, I Kön. 12, 29. 30., welche die Rabbi's auf den Grund dieser Stellen sehr heftig tadeln, z. B. Targum Jonath. zu II Mos. 17, 18. zu IV Mos. 11, 1. 22, 41. zu V Mos. 25, 18. zu Joh. 6, 8. 13. zu Cantic. 2, 15. zu Jerem. 8, 16. Andreas Comm. zu d. St. bemerkt: Dan sey darum ausgelassen, weil aus ihm der Antichrist hervorgehen soll. Diese Vermuthung hatten schon ältere Erklärer aufgestellt und sich wahrscheinlich auf I Mos. 49, 8. und auf die Vergleichung des Satans mit einer Schlange gestützt.

9. Vers. a) Ueber diese Umschreibung s. Kap. 5, 9. b) Ueber die Bedeutung der weißen Kleider s. Kap. 1, 14. 3, 4. 5. c) Palmenzweige sind das Symbol der Freude, s. I Macc. 13, 51., II Macc. 10, 6. 7. Joh. 12, 13., Matth. 21, 8.; daher sie die Juden am Laubbüttenfeste, und Sieger bei Aufzügen in den Händen zu tragen pflegten. S. Golius Noct. Attic III, 16.

10. Vers. a) σωτηρια (Heil) entspricht dem שמחה aus dem 118. Psalm, der als Freudengesang im Laubbüttenfest gesungen wurde. Das Singen dieser Hymne und das Palmentragen ist wohl von den bei diesem Dank- und Freudenfest statt findenden Gebräuchen entlehnt.

12. Vers. Die Erklärung dieser Prädikate s. Kap. 5, 12., wo sie dem Sohne Gottes wie hier dem Vater beigelegt werden.

und Preis und Macht und Stärke sey unserm Gott in alle Ewigkeit! Amen.

13. Und es antwortete Einer von den Ältesten und sprach zu mir: diese mit weißen Gewändern bekleideten woher sind sie, und woher kommen sie a)?

14. Und ich sagte ihm: mein Herr, du weißt es a) Und er erwiederte mir: diese sind die aus großem Trübsal gekommenen, und sie haben ihre Kleider gewaschen, und weiß gemacht durch das Blut des Lammes b).

15. Deshalb stehen sie vor dem Throne Gottes c), und dienen ihm Tag und Nacht d) in seinem Tempel e), und der auf dem Throne sitzende wird ein Zelt über sie mochen d).

16. Sie werden nicht mehr hungern, noch dursten, noch wird auf sie fallen die Sonne, noch irgend eine Hitze.

17. Denn das Lamm vor dem Throne wird sie weiden a), und sie führen zu lebendigen Wasserquellen b), und Gott wird alle Thränen von ihren Augen wischen c).

13. Vers. a) Eine ähnliche Frage s. Ez. 37, 3. Sie dient wohl nur zur Anregung der Aufmerksamkeit.

14. Vers. a) d. h. du, in dessen Gemeinschaft sie sind, mußt sie wohl kennen. b) Der Sinn ist: diese waren auf der Erde, wo sie viele Leiden und den Tod um der göttlichen Lehre willen zu erdulden hatten, sie sind durch den Veröhnungstod Christi ganz von der Sündenschuld gereinigt. S. Kap. 5, 6. 9.

15. Vers. a) „sie stehen vor dem Throne Gottes“ als seine Diener. b) „Tag und Nacht“ d. h. ohne Unterlaß. c) Tempel, d. h. im Himmel; s. Kap. 3, 12. d) d. h. er wird ihnen eine Wohnung bereiten, welche Wohnung im ein und zwanzigsten Kapitel beschrieben wird.

16. Vers. Sinn: keine irdischen Sorgen und Unbequemlichkeiten werden sie mehr drücken. Ähnliche Bilder s. Jes. 35, 7. 43, 19. 20. 48, 21. 49, 10.

17. Vers. a) Dieses Bild vom Hirten bezeichnet sehr schön die zärtliche Sorgfalt Christi für seine Verehrer, und ist bei den orientalischen Schriftstellern sehr beliebt, vgl. Joh. 10, 1 ff., Jes. 40, 10. 11. 49, 10., Ez. 34, 11., Jer. 23, 4. 5. b) Lebendige sanft dahin rieselnde Wasserquellen stehen als Bild des beseligenden Friedens und der wohlthätigen Ruhe; vgl. Jes. 8, 6 Pf. 46, 5., wie das tobende Meer, überströmende Flüsse als Bilder von verheerenden Kriegen und Empörungen gebraucht werden. S. Pf. 46, 4; Jes. 8, 6. c) Ähnlich ist Jes. 25, 8., wo unter andern auch dieses den Theilnehmern am Messiasreich verheißen wird, daß die Thränen, die sie früher über ihr Unglück vergossen, getrocknet werden sollen.